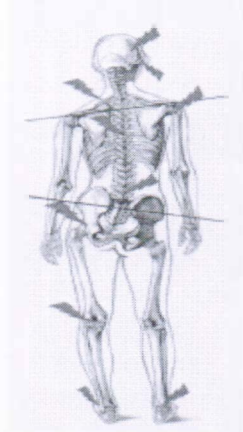


Patienteninformation zum Gebrauch einer aktiven, propriozeptiven Therapiesohle

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

"Interdisziplinäre Podoätiologie" ist eine Einlagenversorgung, die mit herkömmlichen Einlegesohlen nicht zu vergleichen ist. Die Sohlen dienen dazu, den Menschen in seiner Ganzheit zu betrachten und den Körper zu therapieren um ihn von der Basis der "Füße" individuell in Balance zu bringen. Diese Einlagen wirken mit dünnen Elementen, die in die Sohle eingearbeitet werden und so die Muskelketten des Körpers tonisieren (kräftigen) und/oder relaxieren (entspannen). Somit wird eine Wirkung von Kopf bis Fuß erzielt.

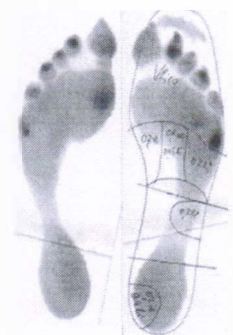


Hierbei gilt es den Körper als funktionelle Einheit zu sehen und so den Grund für die Beschwerden herauszuarbeiten. Wichtig ist hier die Differenzierung zwischen aufsteigenden und absteigenden Ursachen. Bei letzterem können cranio-mandibuläre Dysfunktionen (Schädel-Kiefergelenk-Fehlfunktionen), nozizeptive (schmerzempfindliche) Zahnkontakte oder auch Ursachen aus dem visuellen System (z.B. Winkelfehlsichtigkeit) immensen Einfluss auf unsere Körperstatik haben.

All unsere Bewegungen erfolgen in Muskelkettenreaktionen den sogenannten Bewegungsmustern und beginnen oder enden immer an der Basis unseres Körpers – unseren Füßen. Doch nicht jeder Schmerz am Fuß muss auch dort seine Ursache haben.

Betroffene Muskelketten lassen sich durch Aktivierung oder auch Hemmung wieder ins Gleichgewicht bringen. Das Prinzip der "podoätiologischen" Sohlen (aktiven Therapiesohlen) besteht darin, dass durch Tragen der Therapiesohlen im Alltag, manifestierte Körperfehlhaltungen im Gehirn in kurzer Zeit wieder umprogrammiert werden und hierdurch eine Optimierung der Gesamtkörperstatik "Schritt für Schritt" erreicht wird.

Nach ausführlicher Anamnese (Befragung) werden zuerst dynamische Fußabdrücke (im Gehen) erstellt. Danach wird auf dem Podoskop (Fußspiegel) der Muskelstatus (im Stehen) am ganzen Körper festgestellt, sowie eine eventuelle Beinlängendifferenz funktioneller oder anatomischer Art ermittelt. Schließlich wird auf dem Podoskop die erforderliche Platzierung und Stärke (1mm – 4mm) der Elemente ermittelt. Diese werden an der Therapiesohle platziert und sollen sensible Reize an bestimmten Bereichen der Fußsohle auslösen, die sich dann wiederum auf die Muskelketten und Gelenke des gesamten Körpers auswirken. Der Vorgang dauert ca. 1 Stunde.



Die aktive Therapiesohle wird individuell hergestellt und passt in jeden herkömmlichen Schuh wie z.B. Halbschuh, Sportschuh, Stiefel, Ballerina, etc.

Nach 6-8 Wochen Tragezeit sollte eine Nachkontrolle erfolgen. Hier wird dann überprüft, wie der Körper auf die Sohlen reagiert und welche Veränderungen dadurch eingetreten sind. Der aktuelle Aufbau der Sohle wird erneut durch das Vermessen auf dem Podoskop bestimmt und die Sohle dementsprechend verändert und angepasst.

Im Laufe seiner Entwicklung nimmt der Körper die unterschiedlichsten "Systemeinstellungen" vor. Nicht alle dieser "Einstellungen" sind physiologisch normal und entwicklungsbedingt. Durch Wachstumsstörungen, Erkrankungen, traumatische Einflüsse, aber auch durch Fehl- und/ oder Überlastungen im Beruf, in der Freizeit oder beim Sport können sich Fehlstellungen und Verspannungen manifestieren.

Ziel einer aktiven Therapiesohle ist es, durch ein regelmäßiges Tragen die Fehlsteuerung der Muskulatur über die spinalen Zentren und das zentrale Nervensystem zu beheben. Der Körper wird durch die nur wenige Millimeter hohen Therapiesohle animiert seine Fehlhaltung aktiv zu korrigieren. Er wird so wieder zurück in eine gesunde, natürliche Haltung und zu einem optimierten Bewegungsablauf gebracht.

Nach einer solchen Wiederherstellung und einer angemessenen zusätzlichen Tragezeit brauchen die Therapiesohlen dann oftmals nicht weiter getragen zu werden. Der Körper übernimmt und speichert diesen neuen Zustand stabil und dauerhaft.

"Tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes! Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung sind wir sehr gerne für Sie da."

Für nähere Informationen oder eine Terminvereinbarung stehen wir Ihnen jederzeit gerne persönlich, telefonisch unter 0512/ 20 90 31 oder per E-mail: praxis@sentio-tirol.at zur Verfügung. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.sentio-tirol.at!

Indikationen:

Bereich Kopf, Nacken und Schulter: Kopfschmerz, Migräne, Tinnitus, Schädel-Kiefer-Fehlfunktion, Nackenverspannungen, Schulter-Arm-Syndrom, Tennisarm.

Bereich Rücken: Skoliose, Rundrücken, Flachrücken, Hohlrücken, statisch bedingte Rückenschmerzen, statisch bedingte Haltungsschmerzen, Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew, Ausfallerscheinungen nach einem Bandscheibenvorfall, postoperativ nach einer Bandscheibenoperation, pseudoradikuläre (unspezifische, örtlich begrenzte Schmerzen) Symptome in Armen und Beinen, Probleme im Bereich des ISG (Ilio Sacral Gelenk)

Bereich Beine: Hüftbeschwerden, postoperativ nach Hüft- oder Knieoperationen, arthrotisch bedingte Knieschmerzen, entwicklungsbedingte Knieschmerzen bei Kindern, X-Beine, O-Beine, Asymmetrien der Beinachsen, Beinlängendifferenz, Sprunggelenksprobleme, Achillodynie (Schmerzen der Achillessehne).

Bereich Füße: Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehen, Spreizfuß, Knickfuß, Plattfuß, Fersensporn, Morton Neurom, Achillessehnenprobleme, hyper- und hypotone Fußmuskulatur.

Bereich Neurologie: Zerebrale Störungen, Paresen (Lähmungen), spastische Paralysen, neurologische Beschwerdebilder.